



Pressemeldung

Salzburg, 15. September 2016

Richtfest auf der Baustelle des neuen Probenhauses in Aigen

Ein mit bunten Bändern geschmückter Richtbaum zierte gestern den fertiggestellten Rohbau des zukünftigen Probenhauses des Salzburger Landestheaters in Aigen. Das Architektenteam, die Bauarbeiter, Ensemblemitglieder und MitarbeiterInnen des Salzburger Landestheaters sowie Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn haben sich auf der Baustelle versammelt, um gemeinsam das Richtfest zu feiern.

Nach dem Vortrag des traditionellen Richtspruchs durch den jüngsten Lehrling, wurden die Feierlichkeiten im Raum der großen Probephöhne fortgesetzt. „Es ist ein schöner Tag“, begann Intendant Carl Philip von Maldeghem seine Ansprache und spielte dabei weniger auf das sonnige Wetter als auf die heitere Zukunft des Salzburger Landestheaters an, die mit dem Rohbau des Probenhauses beginnt. Denn mit der Konzentration des Probenbetriebs auf einen einzigen Standort werden die Produktionsbedingungen wesentlich vereinfacht und verbessert. „Wir möchten allen, die dieses Haus gebaut haben, ganz herzlich danken.“

Diesem Dank schloss sich auch Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn an und betont: „Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass diese Investition eine sehr sinnvolle ist.“ Stadt und Land Salzburg haben mit je 750.000 Euro das Projekt mitfinanziert. Architekt Karlheinz Zopf hieß jeden Arbeiter herzlich willkommen, das Haus auch nach Fertigstellung der Bauarbeiten zu besuchen und zu erleben, wie es genützt und belebt wird.

Einen ersten Eindruck dieser künstlerischen Belebung konnten sich alle Anwesenden gleich an Ort und Stelle machen, denn die Sparten Oper, Schauspiel und Ballett weihten die neue Probephöhne mit ersten Kostproben ein. Publikumsliedling Franz Supper, selbst gelernter Spengler, erfreute mit einer Lobeshymne auf den Chianti-Wein („Ja, ja, der Chianti-Wein“ von Rudolf Schock) und dem Gassenhauer „O sole mio“. Christoph Wieschke durfte als erster Schauspieler die Bühne betreten und rezitierte aus „Faust“ (Vorspiel auf dem Theater). Eine eindrucksvolle Improvisation des Ballettensembles beschloss das künstlerische Programm. Mit dem Bieranstich durch Dr. Heinrich Schellhorn und einem Richtschmaus, bei dem Köstlichkeiten der österreichischen Küche kredenzt wurden, klang das Fest gemütlich aus.